



**SUMMIT
TRAVEL**

EVEREST – Nordanstieg von Tibet

Der Höchste Berg der Welt Tibet/China (jährlich 30.März – 7. Juni)



Einleitung: Mit 8850m ist der Everest knapp 250m höher als jeder andere Berg auf der Welt. Die tibetischen Anstiege von der Nordseite sind die preislich günstigsten Wege zum Gipfel, und der Nordost Grat hat sich dort wegen seiner geringen technischen Schwierigkeiten als Normalweg etabliert. Dennoch bleibt die Besteigung ein sehr ernstes Unternehmen, was nur sehr wenige ohne die Benutzung von künstlichem Sauerstoff erreichen. Klettertechnisch ist dieser Aufstieg anspruchsvoller

als der Süd-Anstieg von Nepal, jedoch sind die objektiven Gefahren durch Eis-Schlag und Lawinen geringer. An der Expedition nehmen nur erfahrene Höhenbergsteiger teil.

- ▶ Der Anstieg wird in selbstständigen, eigenverantwortlichen Seilschaften unter Anleitung des Expeditionsleiters durchgeführt.
- ▶ Eine Führungstätigkeit findet nicht statt, persönliche lokale oder internationale Führer können aber auf Wunsch gebucht werden.
- ▶ Selbstständige Höhenbergsteiger können ohne Hochlagerunterstützung zu günstigen Konditionen an der Expedition teilnehmen.

Anreise: Flug nach Katmandu, der Hauptstadt von Nepal. Dort trifft sich unsere internationale SummitClimb-Expeditionsmannschaft. Letzte Vorbereitungen, Materialeinkäufe, Permit und Visa Formalitäten werden erledigt, während wir das Flair von Katmandu genießen.



1.Basislager: Eine Busfahrt bringt uns bis Kodari, wo wir die chinesische Grenze nach Zhangmu (2350m) überqueren und mit 4x4-Geländewagen ins tibetische Hochland fahren. Zwei Tage und Nächte werden wir in Nylam (3600m) zum Akklimatisieren verbringen. Über den 5050 m hohen Lalung Leh Pass erreichen wir Tingri (4350m). Nach einer Akklimatisationsnacht werden wir über einen weiteren 5000er Pass und am Rongbuk Kloster (4800m) vorbei zum Basislager auf 5100m Höhe fahren.

2.Basislager: Auf 6300m und 25km vom 1.Basislager entfernt werden wir ein zweites Basislager komplett mit Küche, Essens- und Materialzelt aufbauen. Auf 5700m werden wir noch ein Zwischenlager einrichten, gerade am Anfang unerlässlich wegen der Akklimatisation. Die Wanderung zum 2.Basislager ist anspruchsvoll entlang einer Gletschermoräne und nimmt gut akklimatisiert 8-10 Stunden in Anspruch.

Die Route beginnt kurz oberhalb vom 2.Basislager. Von dort brauchen wir Steigeisen, Bergsteiger-Ausrüstung und müssen uns anseilen: das eigentliche Klettern beginnt. In der Regel brauchen Teilnehmer je einen Tag für den folgenden Aufstieg von Lager zu Lager.



Lager 1 (Nordsattel, 7050m): Auf 6500m Höhe führt ein breiter, aber spaltenarmer Gletscher zu einer 300m hohen Eis- und Schneeflanke mit Ost Ausrichtung. Diese führt im Schnitt 45 Grad steil mit kleinen Steilaufschwüngen auf den Nordsattel, der sich zwischen den 7550m hohen Changtse und den 8000m hohen Pinicales des Everest aufspannt. Dort werden wir das erste Hochlager aufbauen. 3-6 Stunden

Lager 2 (Nordgrat, 7500- 7600m):

Der Nordgrat, bis auf 7500m Höhe ein bis zu 40 Grad steiler Schnee und Firnrücken, prägt den nächsten Verlauf der Route. Dort, von Felsen durchsetzt, bauen wir möglichst windgeschützt unser Zelt auf. Dennoch ist dies ein sehr Sturm-exponiertes Lager. 4-7 Stunden

Lager 3 (Nordwand, 8300m): Bis auf 7900m zieht sich der nun felsige Nordgrat auf ein kleines Plateau (alternatives Lager, insbesondere für Begehungen ohne künstlichen Sauerstoff). Von dort führen Schneefelder erst aufwärts dann nach rechts in die Nordwand. Mitten in der Nordflanke auf einem kleinen Schneefeld auf knapp 8300m Höhe liegt das 3.Lager. 4-8 Stunden.



Gipfelanstieg: Der Zustieg bis zum 3.Lager ist technisch relativ unproblematisch, nur stellenweise mit Blockklettereie und 45 Grad steilem Gelände. Von dort ist die schwierigste Etappe zu bewältigen. Kurz nach Mitternacht empfiehlt sich der Aufbruch. Nach kurzem Zustieg erreicht man das Gelbe Band, wo einige Passagen mit Blockgelände (UIAA1/2) zu überwinden sind. Anschließend erreicht man über 40 Grad steiles Kombigelände den Nordostgrat auf ca.8500m. Diesem entlang folgt man Richtung Gipfel. Dabei muss man die 15m

hohe 1.Stufe (UIAA2/3) überklettern, anschließend zur 2.Stufe (ca.8650m) über heikle und ausgesetzte Bänder queren, diese mittels kurzer Felsstelle (UIAA3) und Leiter überwinden. Flaches Gelände führt zur 3.Stufe, die nicht schwierig (UIAA1/2) auf ein 45 Grad steiles Schneefeld führt. Dieses rechts raus queren und über brüchigen Fels auf den Gipfelaufbau, entlang eines Schneerückens zum höchsten Punkt. 6-12 Stunden für den Aufstieg, 3-5 Stunden für den Abstieg.

Der Gipfel bietet bei gutem Wetter eine traumhafte Aussicht auf die unter einem liegende Welt. Jedoch ist hier der Weg noch nicht zu Ende. Der Abstieg muss kontrolliert und sicher erfolgen, wobei man über die Steilstufen abseilen muss. Etwa die Hälfte der Aufstiegszeit ist für den Rückweg zum Basislager zu veranschlagen.



Voraussichtlicher Expeditionsablauf

Zum Zeitplan (67 Tage): Die Lageraufbau wird von Sherpas unterstützt. Der individuelle Aufstieg am Berg ist stark von der persönlichen Akklimatisation und dem Wohlbefinden abhängig, findet so in kleinen Gruppen innerhalb der Expedition statt.

| Tage | Geplante Unternehmungen |
|-------|---|
| 1-4 | Individueller Abflug und Ankunft Katmandu Kathmandu: Organisation, Einkäufe, etc. (1300m) |
| 5-9 | Anreise zum Basislager Fahrt über Kodari nach Tibet, Nylam (3750m), Ruhetag dort (Hotel 2ÜN) mit Akklimatisationswanderung ins Umland, weiter nach Tingri (4350m, Hotel ÜN) und dann am 6.Tag ins Basislager(5200m) |
| 10-39 | Vorbereitung der Route und Akklimatisation 20 Tage für Akklimatisationsanstiege und Ruhetage. Ziel sind: a.) die Einrichtung des 2.Basislagers (6300m) mit Hilfe von Yaks und lokalen Trägern. Akklimatisationswanderungen, b.) der Materialtransport und Aufbau des 1.Lagerr (7050m) und 2.Lagers (7600m) mit Hilfe der Hochlager Sherpas. ► Der Lageraufbau wird für Full-Service Teilnehmer komplett von den Sherpas und Hochlagerträgern durchgeführt. ► Persönliches Ziel: Zur Akklimatisation einmal auf 7500m zu steigen. |
| 40-64 | Gipfelanstieg Wir haben 25 volle Tage und somit genügend Zeit für weitere Akklimatisation und zwei vollwertige Gipfelversuche. Frühzeitig etablieren wir das Lager 3, voraussichtlich beim ersten Gipfelgang, welches von dann an allen Gruppen unserer Expedition zur Verfügung steht. Der individuelle Aufstieg am Berg findet in kleinen Gruppen innerhalb der Expedition statt , aber aus Sicherheitsgründen nicht allein. Zeitplan Gipfelanstieg vom 2.Basislager (6300m): 1-3.Tag Aufstieg zum Camp3 (8300m) 4. Tag Gipfeltag – Gipfel (8850m) und Abstieg 5.Tag Weiterer Abstieg ins Basislager 6.Tag Reserve, ggf. für weiteren Abstieg |
| 65-70 | Rückreise, Ausklang Abbau des 2.Basislagers, Abstieg zum 1.Basislager und wieder zurück nach Katmandu. Wir haben einen extra Tag zur Erholung in Nepals prachtvoller Hauptstadt. Rückflug. |

Unsere Erfahrung geht zurück bis 1991 als Daniel Mazur von SummitClimb sein erstes Mal den Mount Everest bestieg. Seit 2004 führen wir jedes Jahr eine Tibet Everest Expedition durch, mit Ausnahme von 2008, da wegen der Olympischen Fackelexpedition Tibet gesperrt war. John Otto, unserer Organisator in Tibet, lebt seit den 90ern in China und ist Ausbilder der CTMA, der Tibetanischen Mountaineering Association, und hilft uns bei der Auswahl eines erfahrenen und freundlichen Begleitemms. Auch bringen wir Sherpas mit mehrfacher Gipfelerfahrung nach China, haben eine langjährige und gute Beziehung zu unseren wichtigen Helfern vor Ort.



Everest von Süden oder Norden? Auch die nepalesische Seite ist uns, seit 2005 mit jährlich einer Expedition, sehr gut bekannt, sodass wir dort immer eine mögliche Alternative haben. Der Normalweg von Nepal ist länger und objektiv gefährlicher, aber ist technisch weniger anspruchsvoll und bietet sich für weniger klettertechnisch versierte Bergsteiger an. Tibet ist objektiv weniger gefährlich, aber hat einige anspruchsvolle steile Passagen über 8500m Höhe. Das tibetische Klima ist rau und windig, daher ist eine Erholung im Basislager nicht so leicht zu erreichen wie auf der wärmeren Südseite. Finanziell letztendlich ist Tibet aufgrund der Permit-Gebühren günstiger als Nepal, aber das sollte nicht der entscheidende Faktor sein.

Sicherheit: Wir versuchen diese Expedition so sicher wie möglich zu gestalten, daher wird diese von dem in China lebenden Experten John Otto organisiert. Dieser spricht fließend Mandarin, kennt sämtliche wichtigen chinesischen Behörden und organisiert seit 10 Jahren erfolgreich Expeditionen in ganz China. Voraussichtlich koordiniert und geleitet wird diese Tour von Daniel Mazur, der 1991 schon auf dem Gipfel des Everest stand, und über 30 Expeditionen in Asien erfolgreich geleitet hat, und selbst auf sechs weiteren 8000ern stand. Gewisse objektive und subjektive Gefahren werden jedoch immer verbleiben, und die Teilnahme an dieser Expedition erfolgt auf eigenes Risiko.



Voraussichtlicher(e) Expeditionsleiter (8-12 Teilnehmer je Leiter):

- Daniel Mazur, mehrfacher Everest Expeditionsleiter, 1991 erste Everestbesteigung, einer der erfahrensten Höhenbergsteiger, verzichtete 2006 auf 8700m Höhe auf den Gipfel, um den Bergsteiger einer anderen Expedition das Leben zu retten.
- Felix Berg bestieg 2004 den Mount Everest als Co-Expeditionsleiter und ist Allround-Bergsteiger mit vielen Erstbegehungen.
- Arnold Coster, mehrfacher Everest Expeditionsleiter und Besteiger, Everestbesteigung 2004, lebt in Kathmandu und leitete erfolgreich viele unserer Expeditionen in Nepal und Tibet.

Weitere Informationen über unsere Leiter unter: www.summitclimb.de/Reiseleiter.html

Voraussetzung für die Teilnahme: Höhenerfahrung aus mehreren Expeditionen, innerhalb der letzten Jahre auch auf über 7000m Höhe, und eine überdurchschnittlich starke Kondition sind notwendig. Vorteilhaft ist schon vorhandene 8000er-Erfahrung. Die größten Schwierigkeiten an den Steilstufen werden mittels Fixseilen, einmal sogar durch eine Leiter entschärft. Seilfreies Begehen von 45°steilen Schnee und Firnflanken und Felsklettern bis UIAA3 müssen dennoch absolut sicher beherrscht werden. Selbstständiges Bergsteigen, Zelten und Kochen in winterlichsten Bedingungen, Eistechniken, Spaltenbergung und alpine Klettertechniken sollten erprobt, sowie die Kenntnisse über Erkennung und Prävention von Erfrierungssymptomen, Höhenkrankheiten und Behandlungsmethoden vorhanden sein.

► Eine Führungstätigkeit findet nicht statt, aber persönliche lokale oder internationale Führer können aber auf Wunsch gebucht werden.

Gefahrenhinweis: Jeder Teilnehmer nimmt selbstständig und auf eigene Gefahr an dieser Expedition teil. Wir organisieren, bzw. leiten diese Tour, jedoch übernehmen wir keine Führertätigkeit. Die extreme Höhe und Kälte bringt extrem subjektive (wegen des Sauerstoffmangels) und objektive (Wetterstürze, Kälte, etc.) Gefahren mit sich, und wegen der Abgeschiedenheit (Private Helikopter Flüge sind in Tibet nicht erlaubt) und Höhe sind Rettungsmöglichkeiten äußerst beschränkt.

Weitere Informationen

Vorbereitung Wir führen ein 2-tägiges Vorbereitungstreffen in den Alpen durch und helfen gerne mit einer individuellen Beratung.

Persönliche Ausrüstung: Neben der kompletten Bergbekleidung und Gletscherausrüstung gehören ein warmer Schlafsack bis - 40° C Komfortbereich, eine ebenso warme Daunenjacke und Daunenhose (oder Daunenanzug), sowie sehr warme Expeditionsschuhe zur persönlichen Grundausstattung. Alle Teilnehmer bekommen eine ausführliche Liste!



Reisedokumente: Reisepass / Visum Nepal: Kann bei Einreise besorgt werden (ca. USD 50).
Einreise Visum China/Tibet besorgen wir bei der Botschaft in Kathmandu (ca. USD 100)
Keine Impfungen vorgeschrieben, empfohlen: Tetanus, Polio, Diphtherie und Hepatitis-A.

Leistungen

- Organisation und Koordination durch John Otto und Daniel Mazur
- Expeditionsleitung
- Linienflüge nach Nepal und zurück mit 30 kg Freigepäck ab versch. eu. Flughäfen
- 4 Nächte in Kathmandu im Hotel DZ/F

Basisleistung: • Besteigungspermit • Genehmigung der CTMA für die Expedition • Liaison Officer und Gebühren des Tourismusministeriums • Transfers nach Programm • Unterkunft und Vollpension während der Reise von Kathmandu zum Basislager • Umfangreiche Notfallapotheke, Pulsoxymeter, medizinischer Sauerstoff, Überdruckkammer (GAMMOV) in beiden Basislagern, Satellitentelefon für Notfälle

2xBasislager: • Gesamte BC-Ausrüstung: Einzelzelt je Teilnehmer, Messezelt, Küchenzelt und Material, Toilettentzelt • Verpflegung durch erprobte Pakistani Küchenmannschaft • Vollpension im Basislager • Satellitentelefon und email im BC, Solarstromanlage

Hochlager: • Gesamte Hochlager-Ausrüstung wie Zelte, Kocher, Töpfe und Gas • Fixseile, Gruppenseile und Fixiermaterial • Funkgeräte • Hochträger (TMA und Sherpas) samt deren Versicherungen, Ausrüstung, Honorar

Nicht enthalten: Persönliche Ausrüstung und Ausgaben persönlicher Natur (wie Telefon, alkoholische Getränke, Geschenke, u.a.), Reiseversicherungen (Kranken und Unfall, Rücktritt), Visakosten für Nepal (ca. USD 50) und China (ca. USD 100).

Termine und Kosten

Termine: 30.Mai – 7. Juni 2011, 2012

Alles Inklusiv ab Deutschland (Frankfurt, München) / Schweiz (Zürich):

Pro Person (Mindestens 6 Teilnehmer) EUR 22'500 / CHF 31'800

Spezielle Angebote ab Kathmandu:

- Nur Basisleistung EUR 7'350 / CHF 10'500 • Zusätzlich je Basislager EUR 3'000 / CHF 4'400

Zusatzleistungen: Insbesondere für weniger erfahrene oder schwächere Teilnehmer - Höhere Erfolgsaussicht!

- Persönlicher Hochlagerträger: EUR 4'000 / CHF 6'000

Ein einheimischer Träger hilft Dir beim Transport Deiner persönlichen Ausrüstung, wie Sauerstoff, Schlafsack, Kamera und steigt als Führer mit auf den Berg. Träger können auch mit anderen Teilnehmern gemeinsam gebucht werden.

- Sauerstoff Set (3Flaschen+M+R) EUR 2'000 / CHF 3'000

(Wir kaufen zu 70% des Preises volle Flaschen sowie die Masken zurück)

Maske u. Regulator EUR 400 / CHF 600 Carbon-Flasche (Ca. 4-8Std) EUR 500 / CHF 750



Kontakt und Buchung:

SUMMITCLIMB Felix Berg, Sterndamm 111a, D-12487 Berlin

SUMMIT TRAVEL GmbH, c/o Auctor AG, Wächlenstrasse 5, 8832 Wollerau, Schweiz

**SUMMIT
TRAVEL**

Tel DE: +49 30 7749034 Tel CH: +41 79 5544045

Email: info@summitclimb.de